



up grade

Journal (KS) für Kunden, Mitarbeiter und Partner
18. Jahrgang, No. 18, Oktober 2018

News

Hydraulik ersetzt Mechanik - Litauen -

Der Baustoffproduzent AB Silikatas in Vilnius ersetzt eine unwirtschaftlich gewordene Mechanikpresse durch die hochmoderne, doppelseitig verdichtende Hydraulikpresse LASCO KSP 801. Mit dieser zukunftsweisenden Investition sichert sich das Unternehmen Wettbewerbsvorteile sowohl auf dem heimischen als auch auf dem russischen Markt.

Know-how

Komplexe Anlagen schneller anfahren

Die Phase der Inbetriebnahme komplexer Produktionsanlagen ist mit Zeit- und Kostenrisiken behaftet, da viele Funktionen und Abläufe erst nach Endmontage getestet und optimiert werden können. Der neue LASCO-Service „Virtuelle Inbetriebnahme“ dämmt Risiken ein und verkürzt Inbetriebnahmen drastisch.

In der Praxis

Qualität ist bei Emsländer Trumpf

In Niedersachsen sind die Emsländer Baustoffwerke ein Qualitätsbegriff. Das Familienunternehmen mit seinen beiden Produktionsstandorten ist für die Güte seiner Erzeugnisse für den Mauerwerksbau bekannt. Trotz großer Produktvielfalt wird das Niveau hoch gehalten.

LASCO UMFORMTECHNIK
WERKZEUGMASCHINENFABRIK





Lothar Bauersachs
Sprecher der Geschäftsführung
LASCO Umformtechnik GmbH

Wir freuen uns auf neue Herausforderungen

Der Begriff „Industrie 4.0“ steht für eine Industrielwelt der Zukunft, die rasant Gestalt annimmt und sich dynamisch immer detailreicher manifestiert: Mit Hilfe intelligenter und digital vernetzter Systeme sollen Produktionsprozesse mit Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt werden, sodass eine weitestgehend selbstorganisierte Produktion möglich wird. Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte kommunizieren und kooperieren in der Industrie 4.0 direkt miteinander. Ziel ist es, dadurch ganze Wertschöpfungsketten optimieren zu können.

Die vorgezeichnete Entwicklung ist geeignet, Branchen, Märkte, ja sogar das Ranking ganzer Volkswirtschaften zu verändern. Denn klar ist: Wer mit dem Trend nicht Schritt hält, droht an Wettbewerbsfähigkeit drastisch einzubüßen und abgehängt zu werden. Das fordert Industrieunternehmen ebenso heraus wie deren Technologielieferanten. Schulterchluss ist nötig wie selten.

LASCO hat sich als Technologielieferant nie darauf beschränkt, seine leistungstarken und hocheffizienten Werkzeugmaschinen isoliert im Produktionsprozess zu betrachten. Bereits frühzeitig in unserer Firmengeschichte haben uns Kunden beauftragt, unsere Erzeugnisse mit Maschinen und Handlingeinrichtungen anderer Hersteller zu Anlagen oder ganzen Produktionslinien zu verknüpfen sowie zentral steuerbar zu machen. Daraus erwuchs unsere Expertise, sowohl fortgeschrittene Automatisierungslösungen zu realisieren als auch auf dem Feld multiflexibler Robotik erfolgreich zu sein. Jetzt gehen wir einen Schritt weiter und stellen dieses Können auch Branchen außerhalb der angestammten LASCO-Märkte zur Verfügung. Parallel erweitern wir Wissen und Erfahrung um „Industrie 4.0“-Lösungen.

Wir freuen uns auf die damit verbundenen neuen Herausforderungen und hoffen, als Technologielieferant stets der Partner Ihrer Wahl und Ihres Erfolges zu sein.

Ihr Lothar Bauersachs

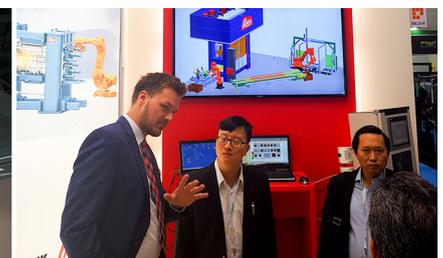
LASCO erstmals auf der automatica Innovative Automation jetzt auch branchenübergreifend

LASCO stellte erstmals auf der automatica 2018 vom 19.–22. Juni in München aus. Intelligente Automations- und Robotik-Lösungen, individuell zugeschnitten auf Bedürfnisse von Industrieanwendern, standen im Fokus der Präsentation.

LASCO stellt mit dieser Messepremiere die Expertise in Automatisierungslösungen, für die das Unternehmen weltweit bekannt ist, branchenübergreifend vor. Im Fokus der Messepräsentation stand die „„Virtuelle Inbetriebnahme““ von komplexen Roboterapplikationen. Publikumsresonanz und Interesse der Fachbesucher übertrafen die Erwartungen deutlich. Intensiv wurden die Erfahrungen von LASCO in verschiedenen Projekten bei der Virtuellen Inbetriebnahme hinterfragt, weil es in diesem Feld noch keine fertigen Lösungen auf dem Markt gibt. Die Besucher bestätigten dem Messteam von LASCO, dass das Unternehmen mit dieser neuen IT-Leistung weltweit in einer Führungsrolle sei.

LASCO verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in Konzeption und Realisierung von Automatisierungen. In dieser Zeit wurden 560 Produktionsanlagen automatisiert. Aktuell sind neben LASCO-Handlingssystemen weltweit viele hundert Industrieroboter im Einsatz, die zu Robotiksystemen inklusive prozessspezifischer LASCO-Greiftechnik ertüchtigt wurden.

LASCO baut seit 155 Jahren Werkzeugmaschinen, hält zahlreiche Patente und realisierte 2007 die erste vollautomatische Passsteinpresse, die u. a. individuell gepresste Passsteine per Robotertechnik bedruckt, transportiert und abstapelt.



Premiere auf der internationalen Leitmesse für Automations- und Robotik-Lösungen „automatica“: LASCOs kompetenter und fortschrittlicher Service wird branchenübergreifend vorgestellt.

bauma CTT RUSSIA auf Antrieb erfolgreich

Zum ersten Mal unter dem neuen Namen „bauma CTT RUSSIA“ wurde die 19. Internationale Fachmesse für Baumaschinen und Technologien auf der Crocus Expo IEC in Moskau (5. bis 8. Juni 2018) abgehalten. Sie übertraf die Ergebnisse des Vorjahres in Bezug auf Besucher und Ausstellerzahlen. Die Resonanz der Aussteller war ausnahmslos positiv.

StroiExpo jetzt als Budexpo in Minsk größer aufgestellt

Im März 2018 fand die 21. Ausgabe der Budexpo als Nachfolger der StroiExpo in Minsk (Weißrussland) statt. Während des Rebrandings wurden nicht nur Name, Umfang und Form, sondern auch der Ort geändert. Damit reagiert der Veranstalter auf wachsende Nachfrage nach Bautechnik, Baustoffen, Baumaschinen und Innenausbau-Lösungen. LASCO nahm zum ersten Mal an der Messe teil.

Wiederaufnahme der Produktion im KS-Werk Kavelstorf

Deutlich früher als geplant kann das Werk Kavelstorf der Heidelberger Kalksandstein GmbH, einem Unternehmen der H+H International A/S, die Produktion wieder aufnehmen. Am 13. September wurde nach erfolgreichem Anlauf aller Pressen offiziell der Betrieb wieder aufgenommen.

Zwei Pressen waren zerstört, eine dritte schwer beschädigt worden, als am 24. Oktober 2017 im Keller des Kalksandsteinwerks Kavelstorf Feuer ausbrach. Mindestens bis Ende 2018 würde die Instandsetzung des Werkes dauern, so die Einschätzung der Techniker damals. Dank der schnellen Aufarbeitung der beschädigten Presse und zügiger Lieferung zwei neuer hydraulischer Kalksandsteinpressen habe man das Werk bereits Ende August wieder anfahren können, so die Geschäftsführung.

„Unser besonderer Dank für die großartige Unterstützung gilt allen Unternehmen, die die zügige Instandsetzung mitgetragen haben. Zu danken haben wir auch unseren Mitarbeitern sowie vielen Kunden, deren Flexibilität und Loyalität auf eine harte Probe gestellt wurden“, resümiert Dr. Tobias Jung, Technischer Geschäftsführer der Heidelberger Kalksandstein GmbH, mit Blick auf die zurückliegenden schweren Monate. Die Belegschaft ist inzwischen an die Anlagen zurückgekehrt, auf denen großformatige KS-Quadro-Systemsteine und Mittelformate gefertigt werden. Während der laufenden Instandsetzung waren die 30 Beschäftigten im Schwesterwerk Demmin tätig. Produziert wird in Kavelstorf und Demmin für Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Schleswig-Holstein und Hamburg.



Dr. Tobias Jung, Technischer Geschäftsführer, Tilo Hahn, Vertriebsleiter/Geschäftsführer, Marc Sattler, Projektingenieur, und Frank Kühn, Werkleiter Kavelstorf/Demmin der Heidelberger Kalksandstein GmbH sowie der Sprecher der LASCO-Geschäftsführung Lothar Bauersachs bei der offiziellen Inbetriebnahme des Werkes

© Text und Bild: Heidelberger Kalksandstein GmbH



Eine moderne KSP 801 von LASCO ersetzt bei der AB Silikatas Akcine Bendrove in Vilnius eine alte mechanische Presse.

AB Silikatas investiert in die Zukunft

Hydraulische Presse in Spezialausführung

„AB Silikatas Akcine Bendrove“ in Vilnius produziert sowohl für den litauischen als auch für den russischen Markt Wandbaustoffe in unterschiedlichen landestypischen Formaten. Deshalb muss die KSP 801 individuell ausgerüstet werden.

Aufgrund anhaltend guter Nachfrage investiert das in Litauens Hauptstadt Vilnius ansässige Unternehmen in moderne, effizientere Produktionstechnik. Die bislang im Kalksandsteinsektor verwendete mechanische Presse wird durch die doppelseitig verdichtende LASCO KSP 801 ersetzt. Produziert werden darauf sowohl Steine für unterschiedliche Wandstärken im litauischen Format 340 mm x 198 mm als auch Steine unterschiedlicher Steinhöhen im russischen Normalformat. Dies erforderte einen vergrößerten Werkzeugeinbauräum und die Ausstattung der Maschine mit erhöhter Presskraft. Um hohe Steinqualität zu gewährleisten, sorgt die automatische

Wasserdosierung für konsistente KS-Masse. Presse und Automation sind den räumlichen Gegebenheiten angepasst und optimal in die vorhandene Pressenhalle integriert.

Silikatas blickt auf eine über 60-jährige Geschichte zurück. Das 1954 gegründete Unternehmen wurde nach der Wiedererlangung der staatlichen Souveränität Litauens privatisiert und ist jetzt Aktiengesellschaft. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden mit 49 Beschäftigten rund acht Millionen Euro Umsatz erzielt. Hergestellt werden Kalksandsteine und -blöcke der Marke „ARKO“ sowie Styroporplatten der Marke „ETNA“. Von diesen Erzeugnissen wurden bis 2017 26,5 Millionen Stück (ARKO) beziehungsweise 138.000 Kubikmeter Polystyrolschaum (ETNA) produziert.

Messen + Termine

bauma China

Shanghai, China
27.–30.11.2018

bauma

München, Deutschland
08.–14.04.2019



Neuer LASCO-Service: „Virtuelle Inbetriebnahme“ Keine Zeit mehr zu verlieren

Bei komplexen und stark individualisierten Produktionsanlagen kann zwischen Auslieferung der Komponenten und Montage bis zum Start des regulären Produktionsbetriebes mitunter sehr viel Zeit liegen. Grund dafür ist, dass die Anlagen erst bei realer Inbetriebnahme richtig getestet und optimiert werden können. Das kann nicht nur ins Geld gehen, sondern auch Nachteile im Wettbewerb bringen. Höchste Zeit für professionelle Abhilfe.

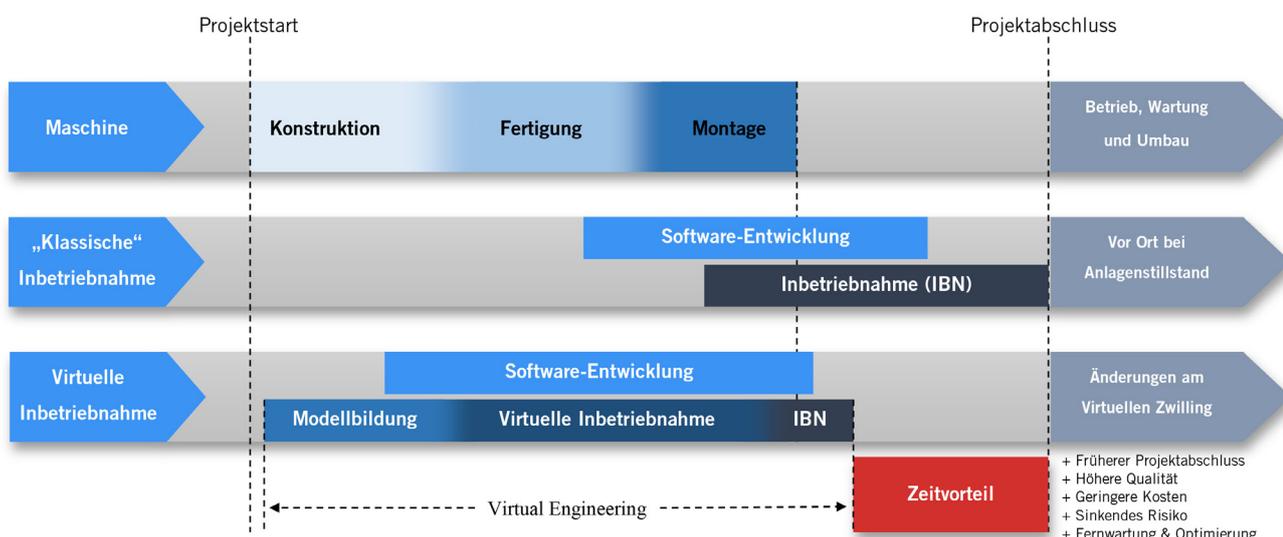
Verkettete Anlagen werden immer komplexer und die Forderungen nach dem frühestmöglichen Zeitpunkt der Inbetriebsetzung nehmen zu. Der internationale Wettbewerbsdruck verkürzt zunehmend die Phasen, die Anwender bei Anlagen für Nachjustierung und Optimierung zur Verfügung stellen können. Die Anlagen sollen möglichst vom Start weg

unter Einhaltung aller auferlegten Pflichten störungsfrei laufen.

Mit der bei LASCO sehr weit fortgeschrittenen Technik der sogenannten „**Virtuellen Inbetriebnahme**“ wird dem Kunden ein Service geboten, der diesen Anforderungen in hohem Maße gerecht wird.

Bisher war die Herstellung einer Anlage mit konventioneller Inbetriebnahme ein sequenzieller Vorgang, wobei traditionell nacheinander folgende Punkte abgearbeitet wurden:

- Konzeption
- Planung
- Realisierung
- Test
- Inbetriebnahme
- Nutzung



Welche Vorteile bringt die „Virtuelle Inbetriebnahme“ für den Kunden?

Um Zeit und Kosten für Maschinenmontagen und Inbetriebnahmen bei unseren Kunden zu reduzieren, setzt LASCO hochentwickelte, spezialisierte Informationstechnologie ein - virtuelle Bausteine zur Inbetriebnahme komplexer Maschinen. Gerade bei Kalksandsteinanlagen bietet dieses komplexe Engineering Tool entscheidende Vorteile, wie am Beispiel der Passsteinpresse PSP verdeutlicht:

Mit der LASCO PSP können abhängig von der Verlegeplansoftware beliebige Elemente, wie z. B. Ergänzungs- bzw. Passsteine mit unterschiedlichen Steinhöhen/-längen gepresst werden.

Dies erfordert ein sehr flexibles doppeltes Werkzeugverschiebesystem, mit dem die Presse bis zu acht verschiedene Wandstärken herstellt.

Die Tischabnahme entnimmt die gepressten Rohlinge aus dem Werkzeug-

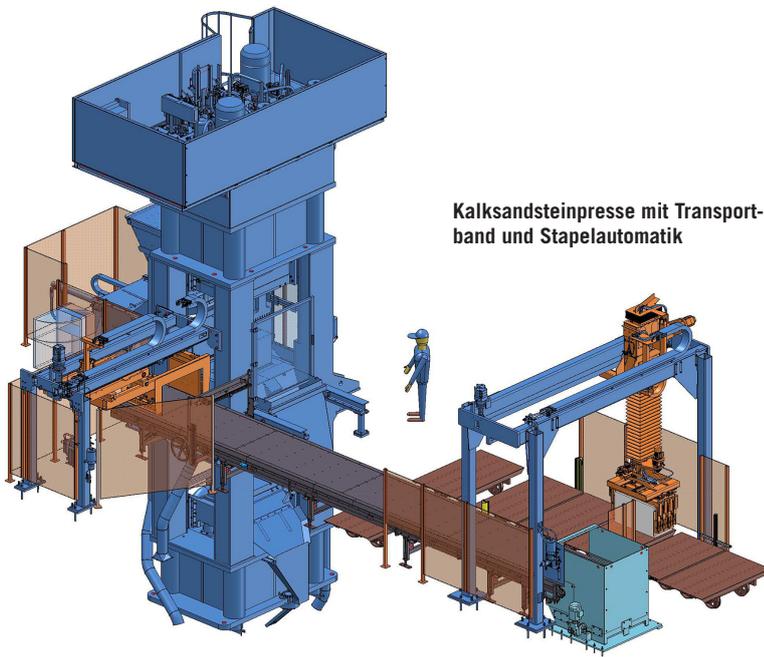
einbauraum und legt diese auf das Taktband ab. Der Stapelroboter mit Sauggreifer holt die unterschiedlichsten Formate vom Taktband und stapelt diese individuell auf den Härtewagen ab. Um die komplexen Abläufe zu steuern, ist erheblicher Softwareaufwand notwendig.

Mit dem Engineering Tool „Virtuelle Inbetriebnahme“ gelingt es LASCO, bereits während der Konstruktionsphase den Pressvorgang der verschiedenen Steinformate bis hin zum Abstapeln auf den Härtewagen als individualisierte Zyklen zu simulieren.

Dabei werden die Schnittstellen von Presse, Positionierung der Stempelfahrwege, Füllfaktoren, Lage des Verschiebewerkzeugs, Tischabnahme und Stapelroboter mit Sauggreifer etc. mit den Vorgaben aus der Elementierungs- bzw. Fertiglossoftware versorgt.

Durch diesen sehr komplexen Datenabgleich bereits während der Konstruktion bei LASCO kann die Passsteinanlage in einer möglichst kurzen Zeit im Werk des Kunden in Betrieb genommen werden und aufwendige Arbeiten für Nachjustierung und Optimierung der Programme können auf ein Minimum reduziert werden.

Mit dem neuen LASCO-Service der „Virtuellen Inbetriebnahme“ können wir unsere Kunden dabei unterstützen, die hohen Anforderungen der Zukunft zu meistern und sich entscheidende Wettbewerbsvorteile zu sichern.



Kalksandsteinpresse mit Transportband und Stapelautomatik

Diese konventionelle Inbetriebnahme muss unter Nutzung von Informationstechnologien entscheidend optimiert werden, zumal sich die Abarbeitung eines Projekts über einen relativ langen Zeitraum erstreckt. Die Kosten für die Beseitigung von Fehlern im Nachhinein steigen überproportional um den Faktor 10 je nach Stadium der Fehlerentdeckung. Mechanik und Software der Anlage können erst dann richtig getestet werden, nachdem die Anlage fertig montiert wurde. Die Folge ist, dass auch die Phase der Inbetriebnahme für den Kunden ein relativ langer, unproduktiver Zeitraum ist.

Demgegenüber umfasst die „Virtuelle Inbetriebnahme“ zwar die gleichen Arbeitsschritte wie die konventionelle, hat jedoch den Vorteil, dass bestimmte Arbeitspakete schon parallel

zur Konstruktion der Anlage im Herstellerwerk unter Produktionsbedingungen virtuell ablaufen. Schon in der Engineeringphase werden alle Maschinenabläufe und Betriebszustände am Rechner simuliert. Dazu werden digitale Daten aus der Konstruktionsphase evaluiert: 3D CAD-Daten, SPS- und deren Roboterprogramme, Antriebsmodelle incl. Parameter etc. Da unsere virtuelle Simulationsleistung unter Verwendung wirklichkeitstreuere Prozessparameter bereits weit vor Beginn der eigentlichen realen Inbetriebnahmephase im Kundenwerk stattfindet, eröffnet diese Methode eine kalkulierbare und verkürzte Inbetriebnahmephase. Potenzielle Fehler werden frühzeitig erkannt und Korrekturschleifen minimiert. Außerdem können wir dem Kunden bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt seine Maschine voll funktionsfähig virtuell präsentieren.



Dipl.-Ing. (FH) Jochen Günnel
Vertriebsleiter
LASCO Umformtechnik

Entscheidende Vorteile der „Virtuellen Inbetriebnahme“:

- Verkürzung der Inbetriebnahmezeit beim Kunden um bis zu 75%
- Verringerung potenzieller Fehlermöglichkeiten
- Senkung der Inbetriebnahmekosten beim Kunden
- Optimierter Return on Investment (ROI) durch schnelleren Produktionsbeginn

Automatisierungsprojekt einer Produktionslinie



Lange bevor Komponenten produziert werden, ist die Produktionslinie im Computer bereits fertig modelliert (Bildschirme) und mit der Original-Steuerung (Terminal rechts davon) wie in der Realität bedienbar. Der gesamte Produktionsprozess wird im Vorfeld so bis ins Detail und mit allen Parametern durchgespielt und optimiert.

Kurz notiert

Vorbildliches Engagement: Erneut sind drei LASCO-Auszubildende von der oberfränkischen Metall- und Elektrobranche mit dem Dr. Kapp-Vorbildpreis ausgezeichnet worden, die in ihrer Freizeit viele Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten und damit die Gesellschaft zusammen- und am Laufen halten.

Paula Lehmann (auszubildende Industriekauffrau), Jannik Hofmann (duales Studium Maschinen-



Paula Lehmann

und Anlagenbau/Industriemechaniker) und Lukas Zapf (auszub. Fachinformatiker) erhielten die Anerkennung im Rahmen



Jannik Hofmann

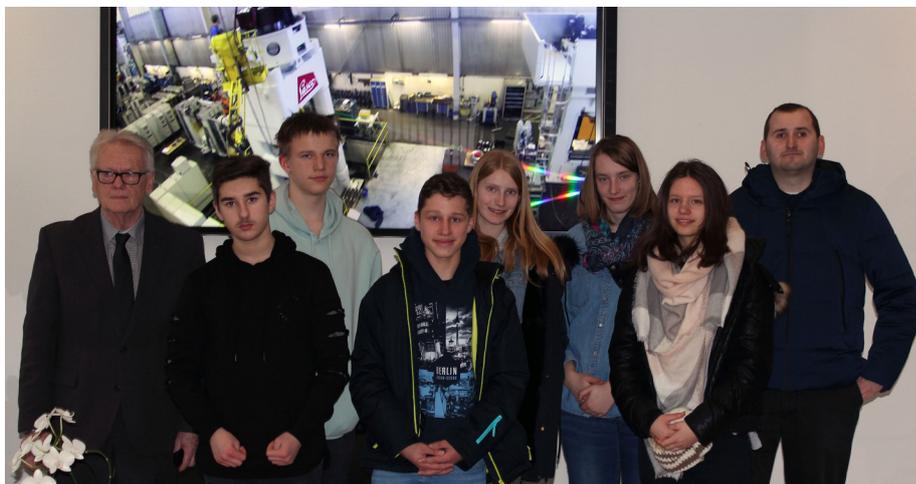
eines Festaktes mit weiteren 65 Preisträgern im Kaisersaal von Kloster Banz (Landkreis Lichtenfels). Frau Lehmann ist seit sechs Jahren bei der Feuerwehr und trägt dort als Jugendsprecherin Verantwortung.

Darüber hinaus ist sie in Organisationen des Reitsports und der Brauchtumpflege tätig. Herr Hofmann engagiert sich seit seinem siebten Lebensjahr bei



Lukas Zapf

der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und ist als Rettungsschwimmer und -taucher ebenso wie als Sanitäter sowie als Schwimmausbilder von Kindern im Einsatz. Herr Zapf verstärkt seit 2007 die Freiwillige Feuerwehr seines Heimatortes. Aufgrund herausragender Leistungen wurde er bereits zum Oberfeuerwehrmann befördert.



Erstmals beteiligte sich LASCO an der mobilen Berufsorientierungsmesse „Zeig Dich!“-Tour in der Region Coburg. Prokurist Gernot Losert (links) stellte den jungen Leuten das Unternehmen vor.

LASCO unterstützt Berufsorientierung Erste Adresse für Aufsteiger

Für junge Menschen, die in ihrem Berufsleben auf dem Fundament einer soliden Ausbildung etwas leisten wollen, ist LASCO eine der ersten Adressen im Wirtschaftsraum Coburg.

Das wurde im Dialog mit Teilnehmern und Organisatoren der jüngsten „Zeig Dich!“-Tour in der Region kürzlich einmal mehr bestätigt. LASCO nahm erstmalig an dieser mobilen Berufsorientierungsmesse teil, bei der Schülerinnen und Schüler verschiedene Ausbildungsbetriebe besuchen, um sich vor Ort über Berufsperspektiven zu informieren und Verantwortliche kennenzulernen. Begründet wurde das Projekt durch die Zusammenarbeit des Landratsamtes Coburg, der Wirtschafts-junioren zu Coburg e. V. und den Junioren

des Handwerks Oberfranken West e. V. in der Initiative „Mehr-Aus-Bildung“.

Die Tour rollt seit 2013 und bringt Jugendliche und regionale Wirtschaft auf persönliche und individuelle Weise zusammen. In diesem Jahr nahmen rund 80 Schüler aller Schularten ab der siebten Klasse die Gelegenheit wahr, 50 Firmen der Region kennenzulernen. Angesichts rückläufiger Zahlen von Schulabgängern wird es für Unternehmen zunehmend schwieriger, die angebotenen Lehrstellen zu besetzen und so den mittel- und langfristigen Bedarf an Fachkräften aus eigener Ausbildung zu sichern. LASCO ist vom Trend bislang nicht betroffen, weil das Unternehmen seit vielen Jahren kontinuierlich überproportional ausbildet und aufgrund des damit verbundenen Qualitätsmaßstabs öffentlich hohes Ansehen genießt.

Bereits zum 6. Mal: „Schulphysik trifft Maschinenbau“

Auch im Hinblick auf die Sicherung des langfristigen Bedarfs an Fachkräftenachwuchs pflegt LASCO seit vielen Jahren stetigen Kontakt zu den weiterführenden Schulen in Stadt und Landkreis Coburg und der Hochschule Coburg. Deshalb wurde in diesem Jahr bereits der sechste Praxistag unter dem Motto „Schulphysik trifft Maschinenbau“ durchgeführt. 15 Schülerinnen und Schüler aus dem Gymnasium Albertinum unter der Leitung von Oberstudienrat Rüdiger Schindler konnten die direkte Verknüpfung von Theorie und Praxis erleben. Unser Bild zeigt die jungen Leute in einer der Montagehallen zusammen mit den LASCO-Mitarbeitern (von links) Diplom-Physiker Mathias Taubmann (Technisches Büro), Diplom-Ingenieur Emile Fortanier (stv. Vertriebsleiter), Betriebselektriker Felix Holzheimer und OStR Schindler.



LASCO steht für erfolgreiche Beschäftigungsbiografien

Verdienstvolle Betriebsjubilare

In feierlicher Form wurden im November 2017 bei der LASCO Umformtechnik GmbH Leistung und Loyalität von vier Mitarbeitern gewürdigt, die seit vielen Jahren für das Unternehmen tätig sind. Geehrt wurde auch Robert Welsch, Geschäftsführer Produktion, für 25-jährige Betriebszugehörigkeit.

In einer Feierstunde würdigte der Vorsitzende der Geschäftsführung der LASCO Langenstein & Schemann, Holding, Friedrich Herdan, die Leistung von Robert Welsch für 25 Jahre an exponierter Stelle im Unternehmen. Anschließend dankte Lothar Bauersachs, Sprecher der LASCO-Geschäftsführung, Matthias Löffler für 40-jährige Betriebszugehörigkeit sowie Angela Rath und Stefan Fink für 25 Jahre Einsatz und Leistung im Unternehmen. Im Beisein des Geschäftsführers Betriebswirtschaft Thomas Götz und des Betriebsratsvorsitzenden David Hall erhielten die Jubilare Urkunden und Treueprämien sowie IHK-Ehrenurkunden und das Ehrenzeichen des Kuratoriums der Bayerischen Arbeitgeberschaft.

Robert Welsch – Geschäftsführer Produktion

Vor 25 Jahren begann Robert Welsch seine Karriere im Bereich der Fertigung als Meister und Leiter der Qualitätskontrolle und erwarb berufsbegleitend die Qualifikation zum staatlich geprüften Betriebswirt. Innerhalb weniger Jahre stieg Welsch zum stellvertretenden Betriebsleiter auf und übernahm 2002 hauptverantwortlich die Funktion des Betriebsleiters und somit die Leitung der Bereiche Fertigung, Service und Logistik. Seit diesem Zeitpunkt ist er Kopf der LASCO-Produktion.

Bei LASCO liegt die Eigenfertigung für Komponenten von Maschinen und Anlagen der Umformtechnik und der Baustoffherstellung außergewöhnlich hoch, bei 70%. Keine Seltenheit sind einzelne Bauteile mit Stückgewichten von 120 t, die es gilt, hochgenau im μ -Bereich zu bearbeiten und termingerecht weltweit zu liefern und in Betrieb zu nehmen. Viele Ausrüstungsinvestitionen in Fertigung und Verwaltung sind von Welsch in 25 Jahren initiativ umgesetzt worden. Sein Engagement war insbesondere von Durchsetzung optimaler Herstellungskosten und termingerechter Fertigstellung geprägt. Aufgrund exzellenter Fertigungskennnisse und Durchsetzung rationaler Betriebsabläufe wurde Robert Welsch im Jahr 2016 zum Geschäftsführer Produktion berufen.



Im Bild (von rechts): der Sprecher der LASCO-Geschäftsführung, Lothar Bauersachs, Bereichsleiter ATB, Frank Reißerweber, die Arbeitsjubilare Matthias Löffler und Angela Rath, der Leiter der Elektrowerkstatt, Matthias Blinzler, der Vorsitzende der Geschäftsführung der LASCO Langenstein & Schemann, Holding, Friedrich Herdan, Vertriebsleiter Jochen Günnel, die Arbeitsjubilare Geschäftsführer Robert Welsch und Stefan Fink sowie Betriebsratsvorsitzender David Hall

10 Jahre bei LASCO

Klaus Knapke	01.01.2018
Rene Ertlschweiger	19.02.2018
Ralf Butz	01.04.2018
Irina Brechenzer	01.08.2018
Sebastian Frank	15.08.2018
Alexander Geelhaar	01.09.2018
Andre Moser	01.09.2018
Rene Sollmann	01.09.2018
Luisa Wachsmann	01.09.2018
Joshua Gäbler	01.09.2018

25 Jahre bei LASCO

Markus Griebner	01.09.2018
-----------------	------------

40 Jahre bei LASCO

Klaus Geelhaar	01.09.2018
----------------	------------

Wir trauern um

Rudolf Guhl	† 07.04.2018
-------------	--------------

40 Jahre im Unternehmen

Matthias Löffler startete seine Berufslaufbahn bei LASCO im September 1977 als auszubildender Technischer Zeichner. Frühzeitig wurden ihm nach erfolgreicher Abschlussprüfung anspruchsvolle Konstruktionsaufgaben im Bereich der Automatisierung von Schmiedemaschinen übertragen. Parallel zur Berufstätigkeit qualifizierte sich Matthias Löffler zum Maschinenbautechniker und legte 1993 die Prüfung mit sehr gutem Erfolg ab. 1998 wurde er zum stellvertretenden Leiter des Konstruktionsbereichs Automation berufen und bringt seitdem seine Fähigkeiten in Automatisierungslösungen für LASCO-Maschinen international ein.

25 Jahre im Einsatz für LASCO

Angela Rath trat im Januar 1992 als Schreibrkraft für den Vertrieb in das Unternehmen ein. 1994 absolvierte sie eine Weiterbildung zur „Geprüften Sekretärin“. Heute unterstützt Angela Rath bei der Akquise im Bereich Lohnfertigung und ist bei Kollegen wie Kunden gleichermaßen geschätzt.

Stefan Fink begann 1992 bei LASCO seine Ausbildung zum Energieelektroniker FR Betriebstechnik. Nach erfolgreichem Abschluss nahm er an weiterführenden Schulungen teil und konnte seitdem als Richtmeister auf Montagen eingesetzt werden. Aktuell ist Stefan Fink in der Elektrowerkstatt im Bereich Maschineninstallationen und Inbetriebnahmen tätig.

up grade ks

18. Jahrg., Nr. 18 – Oktober 2018

Herausgeber: LASCO Umformtechnik GmbH
Hahnweg 139 - 96450 Coburg

Chefredaktion: Jochen Günnel

Fotos: LASCO, Burckhard Hanke, Georg Weber,



Bernhard Kanne
Betriebsleiter Surwold
Emsländer Baustoff-
werke GmbH & Co. KG
(Haren/Ems)

Marktgerechte Innovationen

up grade: Herr Kanne, die Emsländer Baustoffwerke werben mit dem in über 100 Jahren gesammelten „Wissen von Generationen“ und betonen zugleich Innovationsfreudigkeit. Wie geht das zusammen?

Bernhard Kanne: Steigende Ansprüche und verschärfte Gesetzesauflagen fordern auch in der Bauwirtschaft neue, zukunftsweisende Lösungen. Wir arbeiten täglich daran - in enger Partnerschaft mit Handel, Handwerk und Industrie. Das Resultat sind marktgerechte Innovationen, überzeugende Produkte und vor allem zufriedene Kunden.

up grade: Danach könnte die Partnerschaft mit dem Werkzeugmaschinenhersteller LASCO als innovativem Technologielieferanten vielversprechend sein. Welche Erwartung haben Sie?

Kanne: LASCO ist uns als international führender Anbieter von Maschinen und Produktionsanlagen für Kalksandstein natürlich schon länger gut bekannt. Die Zusammenarbeit wurde jetzt aufgrund der Entwicklung unserer Bedarfslage möglich. Die bestellte Kalksandsteinpresse muss über Standard-Leistungsparameter hinaus einige spezielle Auflagen von uns erfüllen. Deshalb handelt es sich um eine Sonderausführung. Wir erwarten, dass die Presse pünktlich und möglichst ohne Anlaufschwierigkeiten den Betrieb aufnimmt und in der Zukunft durch geringe Ausfallzeiten optimale Wirtschaftlichkeit entfaltet.

up grade: Welcher Art sind die speziellen Anforderungen?

Kanne: Unser Produktionsspektrum reicht von KS-Steinen im Klein- und Mittelformat über Quadro bis hin zu Planelementen. Diese Bandbreite stellt den Werkzeugmaschinenbauer in Bezug auf die Flexibilität der Maschine und die Rüstzeiten bei Produktwechsel vor Herausforderungen.

up grade: Überzeugt Sie die Lösung?

Kanne: Der Werkzeugwechsel erfolgt auf unseren Wunsch hin künftig halbautomatisch, dadurch wird er sich wesentlich schneller gestalten lassen als heute. Die Verfügbarkeit der Maschine wird deutlich steigen. Wir werden unsere Lagerhaltung optimieren und trotzdem flexibler und schneller auf Kundenanforderungen reagieren können. Das sind messbare Vorteile die uns von der hohen Wirtschaftlichkeit der Presse überzeugt haben!



Emsländer Baustoffwerke

Alles im Weißen Bereich

Bei den Emsländer Baustoffwerken ist Zuverlässigkeit und Qualität Programm. „Alles im Weißen Bereich“ wirbt das Unternehmen, will heißen: man hat seit 1900 alles bestens im Griff, was mit den weißen Steinen zusammenhängt, die in zwei Werken hergestellt werden. Darauf sollen sich Kunden jederzeit verlassen können.

Die Emsländer Baustoffwerke sind ein Stück Industriegeschichte im niedersächsischen Emslandkreis. Seit 1899 befasst sich das von den Kaufleuten Hermann Rüschen und Hermann Wessels gegründete Unternehmen mit der Herstellung und Optimierung bindemittelgebundener Wandbaustoffe und Bausysteme. Heute decken Emsländer Baustoffwerke unter wenigen Anbietern in Deutschland nahezu die gesamte Produktpalette im Kalksandstein- und Porenbetonbereich ab.

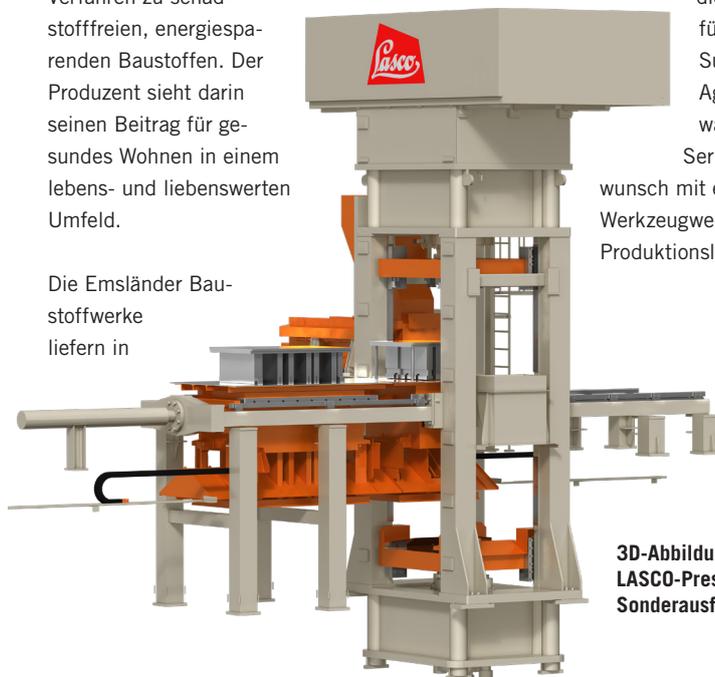
Das mittelständisch geprägte Familienunternehmen produziert mit rund 140 Mitarbeitern, davon ca. 10 Auszubildenden in unterschiedlichen Berufsgruppen, an zwei Standorten im Emsland, nämlich in Haren und Surwold. Dabei wird allergrößter Wert auf ökonomische und zugleich ökologische Produktion gelegt. Rein biologische Rohstoffe verarbeiten die Emsländer Baustoffwerke in umweltgerechten Verfahren zu schadstofffreien, energiesparenden Baustoffen. Der Produzent sieht darin seinen Beitrag für gesundes Wohnen in einem lebens- und liebenswerten Umfeld.

Die Emsländer Baustoffwerke liefern in

Deutschland wie in den Niederlanden nicht nur das komplette Wandbaumaterial vom Keller bis zur Giebelspitze, sondern auch auf Wunsch den kompletten Service von der Planung bis zur Einweisung der Handwerker.

Die moderne Entwicklungsabteilung arbeitet fortlaufend an der Optimierung der Wandbaustoffe und kompletter Bausysteme. So verfügen die Emsländer Baustoffwerke über ein in Breite und Tiefe gut sortiertes Sortiment, das Architekten, Bauplanern und Bauherren größtmögliche Planungsfreiheit eröffnet. Im Bereich der Bausystemlösungen bietet das Unternehmen die multifunktionalen KS-Quadro-Therm- und KS-Quadro-Etronic-Steine an. Weitere Produkte sind Porit Schnellbauelemente (SBE) und Quarzverbinder.

Anfang Dezember dieses Jahres liefert LASCO die KSP 850 So in Sonderausführung aus, die die Emsländer Baustoffwerke für ihren Produktionsstandort Surwold geordert haben. Das Aggregat, das auf der bewährten Konstruktion der KSP Serie basiert, wird auf Kundenwunsch mit einem semiautomatischen Werkzeugwechselsystem und höherer Produktionsleistung ausgestattet.



3D-Abbildung der
LASCO-Pressen KSP 850 in
Sonderausführung